



Investitionen in Klimaschutz, Bildung, Forschung und Sicherheit ohne neue Schulden

Der Bundestag verabschiedet am Freitag den Bundeshaushalt 2020. Mit Investitionen auf Rekordniveau werden die Wachstumskräfte gestützt - bei Verzicht auf neue Schulden. Ralph Brinkhaus sprach zum Auftakt der Sitzungswoche von einem erfreulichen Bundeshaushalt, der voraussichtlich unter der Schuldenlinie von 60 Prozent des Bruttoinlandsproduktes bleibt.

Zu den wichtigsten politischen Vorhaben gehört der Klimaschutz, der mit Förderprogrammen in Milliardenhöhe vorangetrieben wird. Das Geld fließt unter anderem in die energetische Gebäudesanierung, den Austausch alter Heizungen, den Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur, die erhöhte Elektroauto-Prämie sowie die Batterie- und Wasserstoff-Forschung. Bis 2030 will die Koalition die Treibhausgasemissionen um 55 Prozent im Vergleich zu 1990 reduzieren. Um eine Lenkungswirkung im Verkehr zu erzielen, wird der Umsatzsteuersatz für Bahnfernreisen von 19 auf 7 Prozent verringert. Die Luftverkehrssteuer wird außerdem erhöht.

Zugefügt wurden im parlamentarischen Verfahren gegenüber dem Regierungsentwurf im Bereich des Klimaschutzes folgenden Programme: Wasserstoffeinsatz in der Industrieproduktion (445 Millionen Euro bis 2024), Antriebstechnologien und moderne Kraftstoffe für die Luftfahrt (200 Millionen Euro für 2020 und 2021), Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel (100 Millionen Euro bis 2023), hybridelektrisches Fliegen (75 Millionen Euro bis 2024) und das Innovationsprogramm moderne Energien für KMU (46,5 Millionen Euro bis 2023). Klimaschutz gelingt vor allem durch Investition, Innovation und Technologie.

Die Ausgaben für Bildung und Forschung klettern mit 18,3 Milliarden Euro auf einen neuen Höchststand: So werden für den Digitalpakt Schule zusätzlich 222 Millionen Euro in das Sondervermögen „Digitalfonds“ eingestellt. Konkret heißt das, deutschlandweit werden Schulen digital besser ausgestattet – beispielsweise mit WLAN, Tablets und Whiteboards. Mehr Geld gibt es auch für die Erforschung der Künstlichen Intelligenz.

Priorität hat auch die Innere Sicherheit. Rund 3.900 neue Stellen werden in den Sicherheitsbehörden eingerichtet und mehr Mittel für die Programme zur Extremismusprävention bereitgestellt. Beispielsweise bekommt die Bundespolizei für den Erwerb von Transporthubschraubern eine Finanzierungszusage von 1,7 Milliarden Euro bis 2031.

Für Nordrhein-Westfalen ist wichtig, dass die Mittel für den Strukturwandel in den Kohleregionen um 500 Millionen Euro auf 1 Milliarde Euro angehoben werden und damit ab dem kommenden Jahr zur Verfügung stehen.

Mehr als die Hälfte des Bundeshaushalts fließen übrigens in Sozialleistungen. So steigen die Gelder für das Arbeitslosengeld II um 700 Millionen Euro, die Kosten für Wohngeld und Heizung für Hartz IV-Empfänger werden um 800 Millionen Euro erhöht. Damit ist der Bundeshaushalt auf absehbar höhere Arbeits- und Sozialleistungen sowie höhere Erstattungszahlungen an die Kommunen vorbereitet. Auch für Sport und Kultur, für zivilgesellschaftliches Engagement und für Freiwilligendienste steht mehr Geld zur Verfügung. Über den Gesamthaushalt stimmt der Bundestag am morgigen Freitag ab.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,



in dieser Sitzungswoche hat der Deutsche Bundestag den Bundeshaushalt 2020 beschlossen. Zum sechsten Mal in Folge konnten wir einen soliden Haushalt ohne neue

Schulden aufstellen - die schwarze Null bleibt. Finanzielle Solidität ist und bleibt Markenzeichen der Union und darauf können sich die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land verlassen! Insgesamt belaufen sich die Ausgaben des Bundes im Jahr 2020 auf 362 Milliarden Euro. Mit diesen Finanzmitteln stellen wir wichtige Weichen, um unser Land fit für die Zukunft zu machen. Als Berichterstatter meiner Fraktion zum Verkehrshaushalt freue ich mich besonders, dass der Etat des Ministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur auf 31 Milliarden Euro anwächst. Besonders positiv möchte ich das größte Bahnfinanzierungsprojekt in der Geschichte der Bundesrepublik hervorheben. Mit 316 Millionen Euro werden Attraktivität und Barrierefreiheit von Bahnhöfen verbessert. Auch die Bahnhöfe in Westbevern, Ostbevern, Drensteinfurt, Rinkerode und Mersch werden von diesen zusätzlichen Investitionsmitteln voraussichtlich profitieren!

Während wir am Dienstagmittag im Plenarsaal den Etat des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft diskutiert haben, demonstrierten zeitgleich mehrere tausend Landwirte lautstark am Brandenburger Tor - darunter auch zahlreiche Vertreter aus dem Kreis Warendorf. Unsere bäuerlichen Familien plagen viele Sorgen - deshalb freue ich mich über das positive Signal, welches von einem Agrarhaushalt in nie gekannter Höhe von knapp 6,7 Milliarden Euro ausgeht. Auch die Bundeskanzlerin hat bei der Generaldebatte am Mittwoch ein klares Bekenntnis zur Landwirtschaft abgegeben - dies und ein für den 2. Dezember geplantes Treffen mit mehr als 40 landwirtschaftlichen Gruppen im Bundeskanzleramt machen Mut und zeigen, dass dieses Thema auf höchster Ebene angekommen ist!

Diese und weitere Themen und Termine begleiten meine Arbeit in dieser Woche in Berlin:

- Meinungsaustausch der NRW-Landesgruppe mit der Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek
- Begegnung mit Landwirten aus dem Kreis WAF im Rahmen der "Bauern-Demo"

Ich wünsche Ihnen weiterhin eine interessante Lektüre des Newsletters und ein erholsames Wochenende.

Ihr

Reinhold Sendker MdB



Verantwortung für die Umwelt gerecht werden

Haushaltsdebatte zu Klimaschutz, Müllvermeidung und Artenvielfalt

Klimaschutz, Müllvermeidung, Artenvielfalt – diese Prioritäten setzt die CDU/CSU-Fraktion in ihrer Umweltpolitik. Sie spiegeln sich auch im gewachsenen Umweltetat des Bundes im kommenden Jahr 2020 wider. Die Koalition wird so ihrer Verantwortung für Umwelt und Natur gerecht, ohne künftigen Generationen neue Schulden aufzubürden.

In der Klimapolitik hat die unionsgeführte Koalition ein Klimapakett geschnürt, das in seinem Volumen von fast 55 Milliarden Euro ohne Beispiel ist. „Wir haben in der Klimapolitik Verantwortung übernommen“, sagte die umweltpolitische Sprecherin der Fraktion, Marie-Luise Dött, mit Blick auf das Pariser Abkommen aus dem Jahr 2015, das die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius begrenzen soll. Die Union stehe zu ihren internationalen Verpflichtungen, sie sei vertragstreu. Dött sprach sich für eine nachhaltige Klimapolitik aus, die auf Technologie setzt und die Menschen mitnimmt.

Das Paket umfasst über 60 Einzelmaßnahmen, die Anreize zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen, zur Förderung klimafreundlicher Energien und zur Erforschung neuer Technologien umfassen. Darüber hinaus gebe es einen Kontrollmechanismus, mit dem regelmäßig überprüft werde, „ob wir auf Kurs sind“. Der Treibhausgasausstoß soll bis 2030 auf 55 Prozent des Wertes von 1990 gesenkt werden. Bis 2050 will Deutschland klimaneutral sein.

Was die wachsende Menge an Verpackungsmüll angeht, so betonte Dött: „Die Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft ist dringend geboten.“ Abfall müsse reduziert und die Nutzung von Recyclaten verbessert werden. Die CDU sagte dem Plastikmüll in Gewässern den Kampf an. Dabei könnten vor allem deutsche Technologieexporte helfen. Als weiteres wichtiges Umweltprojekt stellte Dött das Bundesprogramm Blaues Band heraus, das der Renaturierung von Flüssen und Auen dient. Damit würden neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen geschaffen sowie Akzente für Freizeit und Erholung gesetzt.

Foto: Laurence Chaperon



Steigende Investitionen in alle Verkehrsträger

Umweltfreundliche Verkehrspolitik wird auch 2020 fortgesetzt

Zur abschließenden Beratung des Haushalts 2020 des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur erklärt der Haushaltsberichtersteller der Arbeitsgruppe Verkehr, Reinhold Sendker MdB:

Der Verkehrshaushalt 2020 sieht Milliarden für den Ausbau des bundesweiten Schienensystems und des Regionalverkehrs vor. Das ist ein klares Signal für eine klimafreundliche Verkehrspolitik. Dieser Haushalt finanziert nicht nur die Straßen, Schienenwege und Wasserstraßen, sondern auch innovative Maßnahmen zur Umsetzung des Klimaschutzprogramms.

Mit diesen Zukunftsinvestitionen wird die Luft in den Städten sauberer, der ÖPNV attraktiver und das Schienennetz leistungsfähiger. Auf den richtigen Mix kommt es an, denn die Union nimmt alle Verkehrsträger in den Blick.

Es werden Radwege ausgebaut, Elektroautos bundesweit an die Ladeinfrastruktur angeschlossen und alternative Kraftstoffe auch für Verkehrsflugzeuge gefördert. Bei der digitalen Infrastruktur gibt es nochmals deutlich mehr Mittel für den Glasfaserausbau. Außerdem geht der Bund erstmals mit einer Milliardensumme die Förderung des Mobilfunknetzausbaus in ländlichen Regionen an.

Reinhold Sendker: „Wenn wir Güter- und Personenverkehre verstärkt auf die Schiene sowie auf die Wasserstraßen verlagern wollen, braucht es mehr Fachpersonal beim Eisenbahnbundesamt und bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung. Deshalb haben wir dafür gesorgt, dass beide Verwaltungen im Jahr 2020 mit insgesamt 274 Stellen zusätzlich ausgestattet werden. Dieser Stellenaufwuchs ist dringend erforderlich, damit sowohl das Eisenbahnbundesamt, als auch die Wasser- und Schifffahrtsgesellschaft ihre zahlreichen Aufgaben erfüllen können. Nur so sind die dringenden Investitionen in unsere Verkehrsinfrastruktur gewährleistet.“

Impressum:

Ausgabe Nr. 19/2019,
28. November 2019

Landesgruppe NRW der
CDU/CSU-Fraktion im
Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030/ 227-58956
Fax: 030/ 227-76421

Email:
fabian.bleck@cducsu.de
Redaktion/ V.i.S.d.P.:
Karl-Heinz Aufmuth,
Fabian Bleck